

CDU Hauhaltsrede am 24.01.22

Sehr geehrter Bürgermeister Pfetzer!
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Liebe Ratskolleginnen und Kollegen!
Werte Pressevertreterin und Pressevertreter!

Mit Flexibilität und Durchhaltevermögen durch die Corona-Krise 2021



Unter diesem Motto lässt sich das zurückliegende Jahr 2021 zusammenfassen. Es spiegelt in wenigen Worten all die vielen Entscheidungen und erheblichen Anstrengungen von Verwaltung und Gemeinderat wieder. Der Lockdown im letzten Winter hat unsere Gewerbebetriebe, den Einzelhandel, Gastronomie und Vereine hart getroffen. Verwaltung, Gemeinderat und unsere gesamte Einwohnerschaft haben diese Zeit durch einen guten Zusammenhalt, Improvisation und der Bereitschaft für neue Lösungsideen gut gemeistert.

Diese Bewährungsprobe hat die bedeutende Rolle der kommunalen Selbstverwaltung deutlich unterstrichen. Es wurde rasch gehandelt – denke man nur an den Aufbau der Testzentren mit großer Unterstützung durch DRK und Ehrenamtlicher Helfer.

Der vorliegende Haushalt 2022 bedeutet für uns als CDU Fraktion:

Zielorientiert und mit Augenmaß ins Jahr 2022 !

Ein neuer Haushalt ist für den Gemeinderat ein wichtiger Augenblick, über das Erreichte zu sprechen und über die Aufgaben, die noch vor uns liegen, über Probleme, Herausforderungen und deren Lösungen. Dabei versuche ich, die großen Linien zu zeichnen, die unserer CDU Fraktion wichtig sind.

Energiemanagement

Einreichung eines Zuschussantrags für die Schaffung einer Personalstelle.



Wir tragen die Schaffung dieser Stelle uneingeschränkt mit.

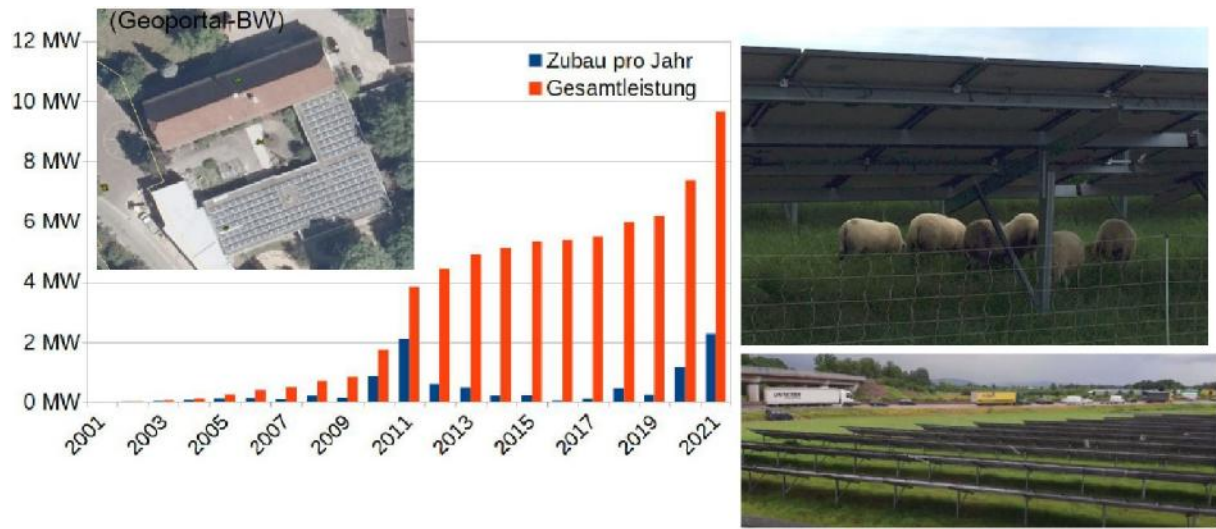
Es ist uns wichtig bei all unseren technischen Einrichtungen, im Bereich Energie und Umwelt, modernste Technik einzusetzen um weiterhin in nachhaltige Energietechnik zu investieren.

Unser Motto: Neueste Technik einsetzen, sparsamer Umgang mit Ressourcen, damit Energie und somit Kosten eingespart werden können. Zum Beispiel bei:

- Trinkwasser, Abwasser und Kanaltechnik
- Breitband, Strom und Gebäude
- PV, Solar und Energiegewinnung
- Wärme und Heizungen
- Müll und Abfallentsorgung
- Vermeidung von Verschwendung in allen Prozessabläufen die dann zu Kosteneinsparungen für die Gemeinde und auch die Bürger führen werden.

Wir bitten die Verwaltung zeitnah mit der Stellenausschreibung zu beginnen, damit genügend Zeit gegeben ist, um diese Stelle fachlich qualifiziert mit bester Qualität zu besetzen.

Klimaschutz und Photovoltaik



Unserer Gemeindewerke sind seit 2011 mit eigenen Photovoltaikanlagen aktiv und nehmen damit auch Vorbildfunktion in der Gemeinde ein. Aktuell ist in Ottersweier eine Photovoltaik-Leistung von über 9 Megawatt installiert, davon betreiben die Gemeindewerke gut 10 %.

Um den aktuellen gesamten elektrischen Energieverbrauch der Gemeinde zu decken, wird etwa der vierfache Ertrag benötigt.

Wir werden den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf den vorhandenen versiegelten Flächen vorantreiben. Auf landwirtschaftlichen Flächen darf es nur Freiflächenphotovoltaikanlagen geben, wenn die landwirtschaftliche Nutzung, zum Beispiel durch PFC Belastung, nicht möglich ist, oder es sich um sehr minderwertige Böden handelt.

Mit der energetischen Sanierung vieler öffentlicher Gebäude in den letzten Jahren konnten wir bereits einen großen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. Um den verbleibenden Energiebedarf reversibel zu decken verfolgen wir in Ottersweier und Unzurst die Planung und Umsetzung von Nahwärmekonzepten, damit auch Bürger an der nachhaltigen Wärmeversorgung teilhaben können.

Regionalplan



Mit dem Regionalplan 2022 werden die möglichen Siedlungsflächen für die nächsten 15-20 Jahre aufgezeigt. Eine Neuausweisung von Siedlungsflächen muss mit Blick auf Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit geschehen. Ein sparsamer Umgang mit der endlichen Ressource Boden ist

uns wichtig. Besonders die Auswirkungen von immer mehr versiegelten Flächen auf das Klima, Artenvielfalt und Grundwasser erlaubt es nicht, immer mehr Flächen der Natur und der Landwirtschaft zu entziehen. Unsere fruchtbaren Böden werden für die Produktion von Lebensmitteln benötigt. Auch Ottersweier soll dazu beitragen, dass die von Bund und Land gesteckten Ziele zur deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs erreicht werden. Zwischen dem Wunsch nach Bauland und der Wichtigkeit von Nachhaltigkeit und Ökologie wollen wir sorgfältig abwägen. Im Bereich der Ansiedelung von Gewerbebetrieben erwarten wir neue Denkansätze in der Optimierung der vorhandenen Flächenausnutzung. Möglichkeiten für Wohnbebauung gibt es innerhalb der Ortsgrenzen. Bauen in zweiter Reihe, Umbau von Ökonomiegebäuden und Renovierung älterer Häuser wollen wir unterstützen.

So werden, um die Fördergelder des Landes im Zuge des Landessanierungsprogramm in Hatzenweier zu erhalten, von der Gemeinde in den nächsten 3 Jahren jährlich 100.000,- € für private Erneuerungsmaßnahmen bereitgestellt.

Hatzenweier



Seit vielen Jahren steht für die CDU-Fraktion die Sanierung der Ortsdurchfahrt Hatzenweier auf der politischen Agenda. Nun wird es endlich wahr: Im Jahr 2022 werden wir mit der Sanierungsmaßnahme beginnen. Die Gesamtbaumaßnahme wird mehrere Jahre dauern (2022 bis ca. 2025) und insgesamt 2,2 Mio. EUR kosten. Ein Dank an das Land Baden-Württemberg. So erhalten wir aus dem Landessanierungsprogramm einen Förderbetrag in Höhe von EUR 400.000,00.

Wir freuen uns, wenn Hatzenweier mit dieser Maßnahme noch lebens- und liebenswerter wird.

Breitbandausbau:



Beim Breitbandausbau kommen wir sehr gut voran: In den vergangenen Jahren haben wir Investitionen in Höhe von 7 Mio. EUR in schnelles Glasfaser investiert. Ohne Förderung des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 3 Mio. EUR hätten wir diesen wichtigen und zukunftsfähigen Ausbau in die digitale Infrastruktur nicht stemmen können. Unser Dank gilt dem Land Baden-Württemberg für die Unterstützung dieser wichtigen Daseinsvorsorge.

Bisher können wir 1.170 fertiggestellte Hausanschlüsse in der Gemeinde nachweisen. Ferner wurden bereits 650 Netzdienstverträge abgeschlossen. Dies sind im Vergleich zu anderen Kommunen in der Region absolute Spitzenwerte. Wir freuen uns, wenn noch viele Bürgerinnen und Bürger Netzdienstverträge unterzeichnen, denn so amortisiert sich unser Ausbau. Bis zum Sommer 2022 können wir den Breitbandausbau in unserer Gemeinde abschließen.

Ottersweier kann halt Zukunft!

Sonnenplatz

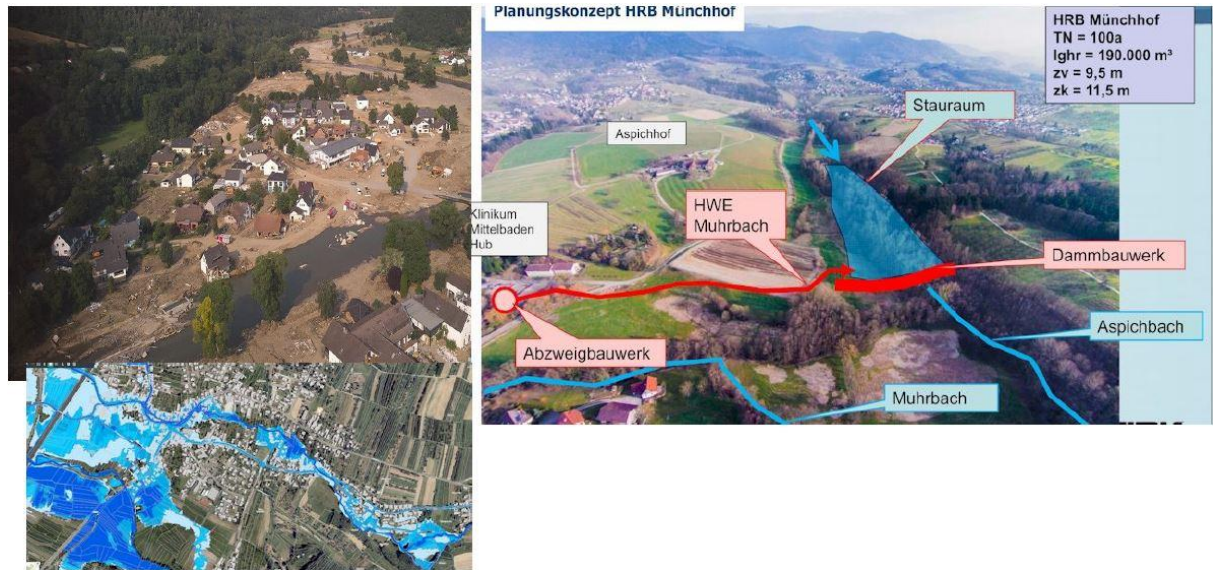
Sonnenplatz



Die Bürgerwerkstätten lieferten uns wichtige Erkenntnisse. Es wurden eindeutige „Leitplanken“ erarbeitet und formuliert. Der Gemeinderat kann nun die weitere Planung diskutieren und die

weiteren Schritte mit diesen Nutzungsvorgaben vorantreiben. Hierzu muss in öffentlichen Sitzungen die Bevölkerung informiert werden.

Hochwasserrückhaltebecken/ Hochwasserschutz



Diese Baumaßnahme hat für uns höchste Priorität.

Wir bitten die Verwaltung das Planfeststellungsverfahren zu überwachen und immer zum Quartal dem Gemeinderat und der Bürgerschaft einen Sachstandsbericht vorzulegen. Ziel des Baubeginns muss 2024 sein.

Sollte dies nicht zeitnah möglich sein, müssen wir uns als Gemeinde um die Hinderungsgründe kümmern und versuchen diese auszuräumen.

Notfallplan:



Neben dem Hochwasserschutz sollte in Krisensituationen (z. B.: Ausfall der Infrastruktur, flächendeckender und langanhaltender Stromausfall) unsere Kommune in der Lage sein, die vom Gesetzgeber geforderten Anforderungen bei einem Notfall zu erfüllen und darüber hinaus die Bürgerinnen und Bürger in ihrer Selbsthilfe zu unterstützen.

Die im Haushalt von uns geforderten und bereits eingestellten Mittel zur Sicherung der Funktionsfähigkeit der Gemeindeverwaltung und der Feuerwehr sind ein wichtiger Baustein der Handlungsfähigkeit.

Ein noch zu erstellendes Krisenmanagement schafft die konzeptionellen, organisatorischen und verfahrensmäßigen Voraussetzungen, um eine außergewöhnliche Situation schnellstmöglich wieder in den Normalzustand zu bringen bzw. die negativen Konsequenzen so gering wie möglich zu halten.

Radwege



Wir freuen uns sehr, dass zwischen Unzhurst und Achern ein weiterer wichtiger Radwegebau für unsere Unzhurster Radfahrer*innen erschlossen wird. Leider ist in nördlicher Richtung der Radwegeneubau nach Moos eine für uns unverständliche Geduldsprobe, wir fordern die verantwortlichen Personen und Institutionen hiermit auf nicht nur Worte zu sprechen, sondern in die Umsetzung zu gehen und endlich den Radweg herzustellen. In dieser Sache „reißt uns der Geduldsfaden“! Wir fordern die Verwaltung auf, die Verantwortlichen in dieser Sache massiv zu kontaktieren.

Kindergärten



Den Kindergartenbereich möchten wir gerne durch das Angebot des Naturkindergartens erweitern.

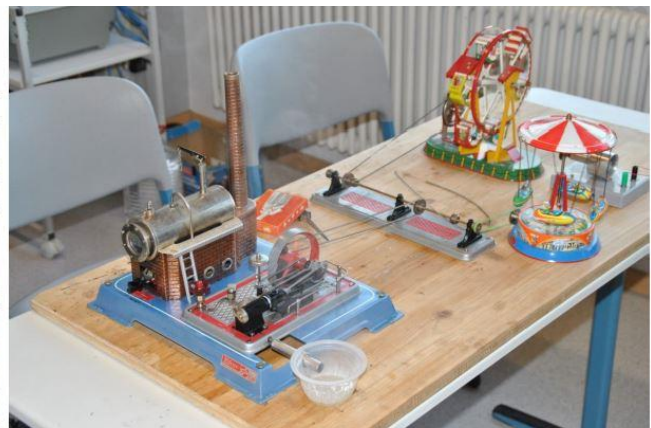
Dazu braucht es Erzieherinnen und Erzieher, die den Kindern mit Begeisterung ganzheitlich durch praktisches Erleben und Erlernen ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge in Wald und Natur nahebringen und Eltern, die genau diese Pädagogik wertschätzen.

Die Kinder werden davon profitieren und sich begeistern lassen.

Großen Wert legt die CDU-Fraktion darauf, dass beide Kindergartenbereiche in gleicher Trägerschaft geführt werden.

Unabhängig davon fordern wir als CDU Fraktion, dass in allen unserer Regelkindergärten wieder verstärkt und regelmäßig „**Waldtage**“ angeboten werden.

Schulen



(MVS Tag der offenen Tür)

Im Zeitraum mehrerer Jahre ist die Grundschule in Unzhurst und die Maria-Victoria Schule in Ottersweier im Innenbereich komplett durchsanziert worden. Letzte Maßnahme war die Einrichtung einer Küche mit Mensa in der Grundschule Unzhurst, welche gleichzeitig für die Essenszubereitung für den Kindergarten nebenan verantwortlich ist, sowie einer kleinen Schulküche. Einzig der Fachraum Physik und Chemie an der Werkrealschule steht für dieses Jahr noch an, die Umsetzung dieser Maßnahme ist für die Unterrichtung in diesem Fach dringend geboten. Die Ausstattung der

Schulen für Präsenzunterricht sowie für „Homeschooling“ mit optimaler Hard- und Software sind Voraussetzung dafür, dass die Kinder trotz Pandemie erfolgreich lernen können. Weiter steht die Gestaltung der Schulhöfe in Ottersweier und Unzhurst an, welche wir unter Beteiligung von Schülern, Eltern und/oder weiteren engagierten Bürgern umsetzen wollen.

Stand heute haben wir unsere Hausaufgaben bei den Schulen gemacht, haben aber schon die Tatsache im Blick, dass es ab 2026 einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für alle Grundschulklassen geben wird. Wir haben bereits ein großes Betreuungsangebot, welches sehr gut in Anspruch genommen wird, doch werden die verfügbaren Räume bei einem Rechtsanspruch nicht ausreichen.

Hier müssen wir die Bestimmungen und Förderungen im Blick haben.

Vereine und Vereinsleben



Gerade nach fast zwei Jahren Corona-Pandemie sind auch für unsere Vereine gerade nicht ganz einfache Situationen entstanden. Wir müssen als Gemeinde versuchen unsere Vereine weiterhin zu unterstützen. Gerade wenn sich die „Welt wieder normalisiert“ benötigen Vereine und besondere Gruppen, wie Jugend und Senioren in der Gemeinde, wohl einen gewissen „Service“, wie Sie es Herr Bürgermeister ausgeführt haben. Die CDU Fraktion fordert die Verwaltung auf, entsprechende Maßnahmen zu entwickeln.

Unsere **Sporthalle in Ottersweier** ist mittlerweile schon 43 Jahre alt und benötigt selbst ein Fitnessprogramm. Sinn macht aber nur eine große Sanierungsmaßnahme die wohl weit über 3 Millionen Euro Kosten verursacht. Für die umfängliche Sanierung sollen die Weichen gestellt werden. Für Planungskosten sind bereits 200.000,-€ in den Haushalt 2022 eingestellt. Der Beginn der Baumaßnahmen ist für das Jahr 2024 geplant. Wir wissen, dass die Sportvereine für das Hinausziehen der Generalsanierung hier große Geduld und Verständnis gezeigt haben. Die baldmöglichste Aktivierung des Arbeitskreises mit Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und Sportvereine ist wichtig. Im Arbeitskreis kann jeder seine Ideen, Wünsche und Einwände vorbringen, das schafft Akzeptanz und Vertrauen. Auch für unsere Maria-Victoria-Schule ist uns eine funktionstüchtige Sporthalle für den Schulsport wichtig.

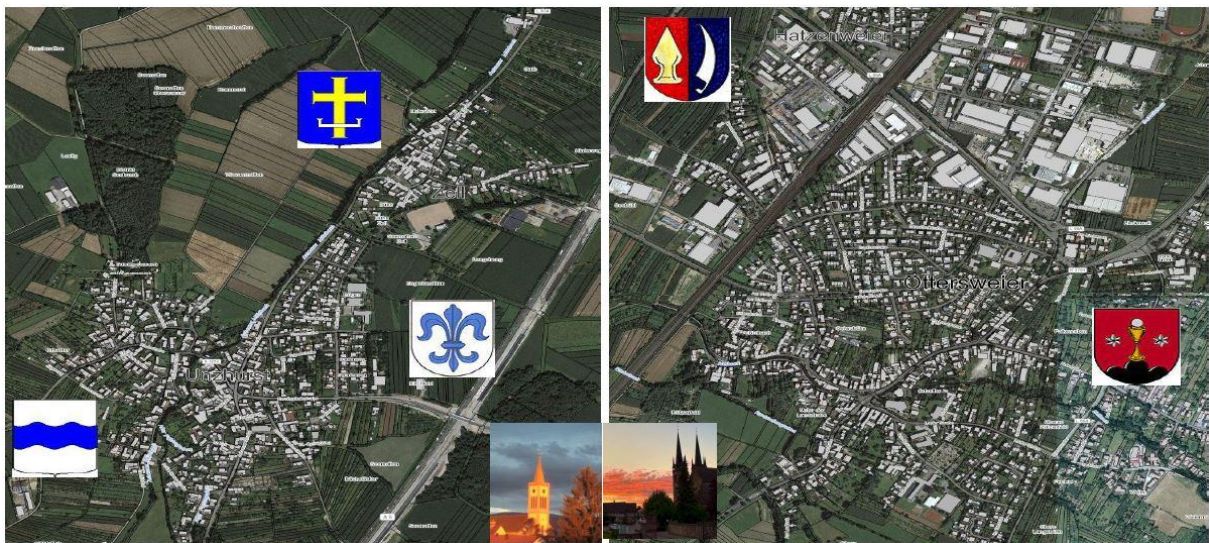
60 Jahre Gemeindepartnerschaft mit Westerlo



Die Partnerschaft oder auch Verschwisterung der badischen Gemeinde Ottersweier mit der flämischen Gemeinde Westerlo/Tongerlo besteht seit 26. August 1962. Sie zählt damit zu den ältesten Städtepartnerschaften im Landkreis Rastatt. Heute können wir zurückblicken auf ein Werk, das weitsichtige Europäer in beiden Gemeinden aus voller Überzeugung anpackten - aus dem Wissen heraus, dass es mit Europa anders werden müsse, als es die Geschichte weniger Jahrzehnte gelehrt hat, dass Friede und Verständnis in Europa von unten - von der Basis her - aufzubauen und zu sichern seien.

Dieses Jubiläum sollte möglichst mit einem Fest (- nicht nur der Offiziellen -) mit der gesamten Bevölkerung begangen werden. Die Verwaltung sollte mit dem Freundeskreis baldmöglichst in die Planung gehen.

50 Jahre Eingemeindung Unzhurst nach Ottersweier



In Folge der Gebietsreform in Baden-Württemberg entschied sich die Gemeinde Unzhurst für die Eingliederung in die Gemeinde Ottersweier, die am 1. Januar 1972 erfolgte.

Wir halten die Eingemeindung rückblickend für eine gelungene Sache:

„Die damaligen Vorbehalte haben sich nicht bestätigt“. Wir haben es geschafft „Brücken“ zu schlagen, die die Akzeptanz von Unterschiedlichkeit und ein besseres Verständnis des Anderen zu sichern. Das konstruktive Miteinander, Vermittlung, Verständigung und Ausgleich sind die Werkzeuge einer lebenswerten Gesamtgemeinde.

Daher sollte auch mit der Bevölkerung eine Aussprache erfolgen, ob nach 50 Jahren noch eine „Unechte Teilortswahl“ sinnvoll und notwendig ist. Wir fordern die Verwaltung auf einen Bürgerbeteiligungsprozess in Gang zu bringen.

Für die CDU Fraktion hat in dieser Frage, der Bürgerwille oberste Priorität.

Dank

Ohne Gelder unserer Steuerzahler wäre der Gemeindesäckel leer. Alle Steuerzahler ermöglichen es, unser Gemeinwesen am Laufen zu halten. Vielen Dank dafür. In diesem Zusammenhang gilt unser besonderer Dank den örtlichen Unternehmen, die mit ihrer Steuerkraft sowie der Bereitstellung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zu einer lebendigen Infrastruktur unserer Gemeinde beitragen.

Im Namen der CDU-Fraktion bedanke ich mich herzlich bei den vielen Vereinen, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes, Initiativen sowie Bürgerinnen und Bürgern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, Bauhofs, Forst und Betreuungskräften für ihre engagierte und kompetente Arbeit zum Wohle unserer Heimatgemeinde. Ein besonderer Dank geht an die Kämmerer Alexander Kern mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die verantwortungsvolle Haushaltsplanung.

Meinen Dank ausdrücken möchte ich auch meiner eigenen Fraktion für die freundschaftliche Unterstützung und die geleistete Arbeit.

Danke auch an die Kolleginnen und Kollegen im Rat für die konstruktiven und sachlichen Debatten. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank geht an Sie, Herrn Bürgermeister, für die umsichtige und gute Führung unserer Gemeinde in diesen sehr herausfordernden Zeiten.

Schließen möchte ich mit einem Zitat unserer Altbundeskanzlerin:

„Ich möchte dazu ermutigen, künftig die Welt auch immer mit den Augen des Anderen zu sehen. Ich bin davon überzeugt, dass wir die Zukunft weiter gut gestalten können, wenn wir uns mit Fröhlichkeit im Herzen an die Arbeit machen!“

Die CDU Fraktion stimmt dem Haushalt einstimmig zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit